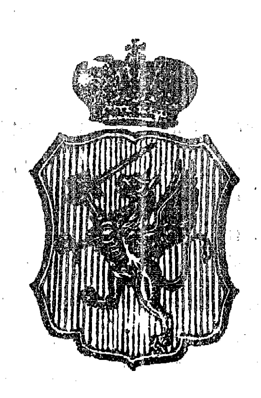
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 33. Суббота, 2. Мая — Sonnabend, den 2. Mai 1853.

Отдѣлъ первый.

Торги.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе зданія Ландгерихта и тюрьмы въ г. Феллинѣ, по смѣтѣ исчисленное на 352 руб. 30⅕ коп. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 27. и переторжки 30. Мая 1853 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 671.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя очищеніе улицъ и дворовъ при домахъ занимаемыхъ ГГ. Гражданскимъ и Вице-Губернаторами въ г. Ригѣ, съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 5. и переторжки 8. Мая 1853 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 684.

Условія же подрядъ можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

Вызовъ Наслѣдниковъ.

Въ слѣдствіе отношенія Командира Витебскаго Егерскаго полка вызываются симъ

Erste Abtheilung.

Torge.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 352 Rbl. 30⅕ Kop. S. veranschlagten Reparaturarbeiten am Fellinschen Kronsgerichtshause zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 27. und zum Peretorg am 30. Mai d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 671.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die Bereinigung der Straßen und Höfe bei den Civil- und Vice-Gouverneurshäusern in Riga pro 1853 zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 5. und zum Peretorg am 8. Mai d. J. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 684.

Die Bedingungen zur Uebernahme der in Rede stehenden Arbeiten können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Kanzellei dieser Commission eingesehen werden.

Aufruf der Erben.

In Folge Requisition des Commandeurs des Witebskischen Jägerregiments werden von der Livl. Gouvernements-Regierung die etwaigen

Ueber Bewahrung der Bäume im Winter vor Beschädigung durch Hasen.

Von einem Landwirthen Tiesenhausen wird in der Landwirthschaftlichen Zeitung nachfolgendes, von ihm schon seit 7 Jahren erprobtes Mittel dafür empfohlen: Im Herbste bringt man Stangen und Stöckchen, welche in den Gemüsegärten dazu dienten, um auf den Gartenbeeten die Erbsen- und Bohnenstauden zu unterstützen, in die Obstgärten, umstellt mit ihnen die kleinen Fruchtbäumchen und bindet die Stöckchen an 2 oder 3 Stellen mit Stroh fest. Drei, vier oder höchstens fünf Stöckchen reichen hin, um das Bäumchen so gut zu decken, daß der Hase mit seiner runden Schnauze nicht dran kommt; wenn sich aber auch unter 25 Bäumchen eins findet, bis zu welchem der Hase gelangte, so beschädigt er doch dasselbe höchstens nur an einer Stelle und nicht rund herum, und selbst dies ist vom Beobachter nicht bemerkt worden. Auch etwas dickere Bäume umstellt man auf diese Weise mit den Stäben von Himbeer- oder andern Strauchgewächsen, welche gerade im Garten vorräthig sind. Diese Stäbe werden durchaus nicht in die Erde hineingesteckt, sondern eben nur an den Baum angelehnt und dann, wie gesagt, mit Stroh festgebunden. Diese Arbeit geht sehr rasch und ein Mensch kann im Tage 100 Bäumchen und mehr auf solche Weise umzäunen. Dieses Mittel hat noch einen andern Vortheil: es bewahrt auch die Stäbe und Stöckchen vor der Verderbniß im Laufe des Winters, vor welcher man auch bei aller Sorgfalt sie sonst öfters nicht hüten kann; jetzt aber werden sie im Frühjahr unbeschädigt an ihrer Stelle ihrem Zwecke wiedergegeben.

Dieses Mittel mag noch nicht überall genug bekannt sein, weshalb es hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Sitzung des Naturforschenden Vereins am 13. April 1853.

Der Vicedirector verlas, nach Vorlegung der seit der vorigen Versammlung empfangenen Druckschriften, eine von Herrn Pastor Kawall eingesandte Mittheilung „„über das Ankommen einiger Zugvögel in Kurland im Frühlinge““, gegründet auf 22-jährige, zu Ugahlen, Kabillen und Pussen angestellte Beobachtungen.

Hr. Cand. Gottfried sprach über die ihm vom Directorium zur Berichterstattung übergebene Schrift: „Ansicht der Natur von J. W. Schmitz“, die der Verfasser dem Vereine als Geschenk übersandt hatte. — Aus dem Vortrage ging hervor, daß der Berichterstatter keine der aufgestellten neuen Ansichten begründet und überdies vielfache Widersprüche und logische Fehler fände. Diesem Urtheile stimmten die anwesenden Mitglieder bei, als einige der ersten Capitel vorgelesen wurden.

Hr. Apotheker Heugel trug zum Schluß den ersten Theil einer Abhandlung „„über die Vorgänge der Entwickelung des Pflanzen-Embryo““ vor.

Nr. 7 des Correspondenzblattes bringt: Der Damhirsch in Kurland von H. Kawall; Berichte über die 5. und 8. (6.) allgemeine Versammlung; Bitte um Beiträge für das Museum; meteorologische Beobachtungen in Riga vom Februar c.; Nachträge zu dem Aufsatze: „Die Eisbedeckung der Düna.“

Auszug aus dem Rigaschen Handelsbericht vom 30. April 1853.

Wir hatten meist kühles regniges Wetter, dabei so stark windig, daß die Ankunft der Barken bei dem hohen Wasserstande verzögert wird, ein Theil derselben hat sich dennoch bis auf Tagesreise genähert. Im Golf treibt noch viel Eis; bei dem gestrigen SW.-Winde konnten indessen mehre Schiffe einkommen. Im Handel war es auch diese Woche still, nur Roggen machte eine Ausnahme, indem nach langer Pause 150 Last $\frac{116}{117}$ Pfd. russischer zu 70 S.-R. geschlossen wurden. Wenn wir nicht irren, hätte vor Kurzem dieser Preis manchem Inhaber genügt; jetzt macht man aber, auf die auswärtigen festeren Märkte hin, höhere Forderungen, obgleich Käufer nur von etwa 68, 69 S.-R. reden. Gerste stand in Frage; doch war aus Mangel an Abgeber keine Unterhandlung anzuknüpfen. Von russ. Hafer waren zu den letzten Preisen keine Verkäufer. In Hanf konnte im Laufe der letzten 8 Tage aus Mangel an Anerbietungen nichts umgehen. Leinsaat in hoher Waare würde bei mäßiger Forderung zur Sprache gekommen sein, man hält aber in Berücksichtigung der auswärtigen Märkte, jetzt um so mehr auf frühere Preise. Hanfsaat war auch gefragt, man bot $11\frac{1}{2}$ Rbl pr. Tonne cont.

Zu verkaufen.

Abreise halber werden Gummi-Galloschen aufgeräumt, und wird gebeten, alle bestellten Arbeiten bis zum 10. Mai abzuholen, widrigenfalls dieselben den Eigenthümern verloren gehen, da ich Riga für immer verlasse.

L. Riederer, Gummi-Arbeiter,
Stegstraße Nr. 295. 2

Zu vermiethen.

Die Lichtbude an der Schwimmpforte im Hafferbergschen Hause ist zu vermiethen und den 1. Juli d. J. zu beziehen; das Nähere ebendaselbst 1 Treppe hoch. 1

Im Pickardschen Hause in der kleinen Schloßstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen. 2

Im Hayschen Hause, große Sündergasse Nr. 23, ist die Bel-Etage vom 1. Juni d. J. an gerechnet zu vermiethen, worüber das Nähere in demselben Hause auf der Flur, Thür rechts, täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr zu erfahren ist. 3

Eine Parterre-Wohnung und eine in der zweiten Etage, jede von 3 Zimmern, sind zu vermiethen in der Sünderstraße Nr. 14 bei

C. C. Frohberger's Wittwe. 1

Eine Parterre-Wohnung, die sich auch zur Bude eignet, ist zu vermiethen in der Neustraße Nr. 81. Das Nähere zwei Treppen hoch daselbst. 2

In der Herrengasse im Hause des Coll.-Assessors von Kamienski Nr. 101 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Zu erfragen bei der dort drei Treppen hoch wohnenden Madame Pfab. 1

In meinem Hause in der Kalkstraße ist die zweite Etage nebst Wirthschaftsbequemlichkeit zu vermiethen und im Juli zu beziehen.

J. H. Böthführ. 2

Im Bruhnsschen Hause in der Marstallstraße ist eine große Wohnung von 12 Zimmern mit Stall und Wagenremise und allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, wie auch eine kleine Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst, parterre rechts. 2

Im von Gerstenmeyerschen, ehemaligen Kahlschen Hause, sind Wohnungen zu vermiethen. Nähere Auskunft im St. Petersburger Hotel Nr. 34.

Ein Zimmer mit Beheizung ist vom 16. Mai ab zu vermiethen im Dyrsenschen Hause, 2 Treppen hoch.

Ein Zimmer vermiethet monatlich

Jaksch. 2.

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen. 11

Eine aus zwei zusammenhängenden Zimmern bestehende Wohnung für einen Unverheiratheten ist mit Heizung und Aufwartung in meinem Hause am Petri-Friedhofe zu vermiethen und gleich zu beziehen. J. C. D. Müller. *

In der Weberstraße Nr. 26 ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen bei

C. Peters. 1

Im von Gerstenmeyerschen Hause an der Scheunenstraße ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern für Unverheirathete zu vermiethen. Nähere Auskunft in der Leonhardyschen Conditorei.

Im Wiesemannschen Hause Nr. 252, in der kleinen Königsstraße, ist eine Wohnung **monatlich** zu vermiethen. Nähere Auskunft wird eine Treppe hoch rechts ertheilt.

In meinem Hause auf der großen Alexanderstraße, vis-à-vis der St. Gertrudkirche, ist eine Wohnung von fünf aneinanderhängenden Zimmern nebst englischer Küche und sonstigen Wirthschaftsbequemlichkeiten, auch Stall für 3 Pferde, Wagenremise und Kutscherzimmer, zusammen oder auch getrennt, zu vermiethen.

J. G. Werner-Rosenbach. 2

In meinem Hause, St. Petersburger Vorstadt große Alexanderstraße gegenüber der St. Gertrudkirche, ist anfangs September die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit englischer und kalter Küche, nebst Stallraum und Wagenhaus, zu vermiethen; zu erfragen daselbst eine Treppe hoch bei Keßler.

Mein auf Sassenhof belegenes Höfchen nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten ist für die Sommermonate zu vermiethen.

Consulent J. H. Wilm. 2

In der Weberstraße Nr. 271 ist Stallraum nebst Wagenremise und Kutscherwohnung zu vermiethen. 1

Auf meinem Höfchen, Sassenhof Nr. 47, ist eine große und kleine Sommerwohnung nebst Stall und Wagenhaus zu vermiethen.
H. Braeutigam.

Das auf Hagenshoff unweit dem Zaunenkruge an der großen Straße belegene ehemalige Hoffmannsche Höfchen Nr. 96 ist mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, Stallraum und Wagenhaus für die Sommermonate zu vermiethen; das Nähere erfährt man in der Stadt bei J. C. Giffhorn, Schlossermeister.

Ein zwischen Altona und Heinrichsohnshof belegenes Haus ist für die Sommermonate zu vermiethen, auf Verlangen auch mit Pferdestall und Wagenremise; zu erfragen in der Scheunengasse im Hause des Schneidermeisters Reß, eine Treppe hoch. 3

Eine freundliche Sommerwohnung von vier Zimmern nebst Wirthschaftsbequemlichkeiten und Garten ist auf Thornsberg zur Miethe zu haben durch das Erkundigungs-Büreau. 2.

Eine an der Esplanade belegene große festgebaute Scheune, als Speicher, Werkstatt oder zu anderm Zwecke nutzbar, vermiethet vom 1. Mai d. J. Felsko. 2.

Ein Flachskeller,
geräumig und trocken, ist im Hayschen Hause, große Sünderstraße, zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause, auf der Flur, bei Herrn John Hay, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zu erfragen. 2

In der Herrengasse unweit der Karlspforte sind 3 Böden zu Saat und der vierte zu Tonnen in bestem Zustande, nebst einem großen Salzkeller zu vermiethen; das Nähere zu erfragen im Transport-Comptoir. 1

Einen Speicher vermiethet
J. Justus Jürgenssen,
kleine Sandstraße. 1

Im Paninschen Hause in der Scheunengasse sind zwei Keller zu vermiethen. 2

Ein Keller ist sogleich zu vermiethen im Dom-Organistenhause. 2

Einen kleinen Salzkeller vermiethet
J. G. Janke. 1

Strand-Wohnungen.

Auf dem Gute Hainasch im Salisschen Kirchspiele sind 4 Strandwohnungen von 2 und 3 bis 5 Zimmern für den Sommer an Badegäste zu vermiethen. Hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst an Herrn A. Wolff auf Hainasch pr. Roop-Station zu melden.

Mieth-Gesuch.

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern in der St. Petersburger Vorstadt, wird zur Miethe gesucht durch Rob. Friederichs.

Zu verpachten.

Vom 24. Juni 1853 auf 10 oder mehre Jahre ist zu verpachten eine neu eingerichtete **Glasfabrik** im Witebskischen Gouvernement, Dünaburgschen Kreise, dem Hrn. Grafen Plater-Syberg gehörig, nebst freier Zufuhr von 1100 Faden Holz jährlich aus den Wäldern des Grundherrn. Zugleich mit der Fabrik wird ein Holzvorrath von 1100 Faden abgeliefert. Die Lage der Hütte ist ½ Werst von dem fahrbaren Flusse Dubena, 1 Werst von der Düna, 45 Werst von Dünaburg und 175 Werst von Riga. Nähere Auskunft ertheilt die Handlung A. Stieda & Zeschke in Riga. 1

Engagements-Gesuch.

Ein gesitteter junger Mensch, der im Deutschen und Lettischen Fertigkeit, als auch im Russischen und der theoret. Technologie Kenntnisse hat, wünscht eine Stelle als Gemeinde-Schreiber oder Buchhalter auf dem Lande. Das Nähere in der Müllerschen Buchdruckerei. 2.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 2. Mai 1853. Censor C. Alexandrow.

Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ наслѣдники умершихъ въ томъ полку, Поручика Ларіона Толстова и Баталіоннаго Лѣкаря Ивана Бара, явиться въ оный полкъ или же прислать туда законныя на право наслѣдства доказательства, за полученіемъ оставшихся по нихъ 27 руб. 85½ и 156 руб. ¾ коп. сер.

Erben: 1) des weiland Lieutenants Larion Tolstow, und 2) des Bataillons-Arztes Iwan Bahr, hiermit aufgefordert, sich zum Empfange der Nachlassenschaften der genannten Verstorbenen im Betrage von 27 R. 85½ K. und 156 Rbl. ¾ Kop. bei dem Witebskischen Jägerregimente entweder persönlich oder auch schriftlich zu melden, unter Beibringung der betreffenden Documente und Angabe dessen, wohin diese Gelder abzusenden sind.

Ландфохтейскимъ судомъ Императорскаго города Риги разрѣшена продажа съ публичнаго торга принадлежащаго вдовѣ Аннѣ Екатеринѣ Бергъ права пользованія землянымъ участкомъ, состоящимъ за Двиною на Засcенгофской землѣ подъ Полицейскимъ № 110 величиною въ 268 квадратныхъ рутъ Рейнландской мѣры, обще съ находящимся на ономъ участкѣ строеніемъ, и торгъ назначенъ на 18 Іюня 1853 года — почему желающіе купить таковое право пользованія симъ вызываются явиться къ торгу въ вышеозначенный день до полудни въ 11 часовъ въ Ландфогтейскій Судъ для объявленія даваемой ими цѣны и ожидать на то опредѣленіе суда. Вмѣстѣ съ тѣмъ предписывается симъ всѣмъ тѣмъ, кои на вдову Анну Екатерину Бергъ предполагаютъ имѣть какія либо претензіи, чтобы они съ таковыми своими претензіями явились и объявили оныя до означеннаго срока продажи въ сей Судъ лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго, въ противномъ случаѣ таковыя претензіи при раздѣлѣ вырученной изъ продажи суммы не будутъ принимаемы въ уваженіе.

18. Апрѣля 1853 года. № 136. —1—

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des der Wittwe Anna Catharina Berg zuständigen Benutzungsrechts auf das jenseits der Düna auf Sassenhofschem Grunde sub Nr. 110 belegene 268 Quadratruthen Rheinländisch enthaltenden Grundstücks, sammt dazu gehöriger Superficies nachgegeben, auch terminus licitationis auf den 18. Juni 1853 angesetzt worden, als werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, an gedachtem Tage, vormittags 11 Uhr, bei diesem Landvogtei-Gerichte ihren Bot- und resp. Ueberbot zu verlautbaren und der darauf zu treffenden Verfügung gewärtig zu seyn, wie auch demnächst Alle und Jede, welche an die Wittwe Anna Catharina Berg irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen werden, sich mit ihren desfallsigen Prätensionen spätestens bis zum vorerwähnten Licitationstermine bei diesem Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls auf sothane Ansprüche bei Vertheilung des etwanigen Verkaufs-Provenüs keine Rücksicht genommen werden soll.

Den 18. April 1853. Nr. 136.

Anmerkung. Dieser Nummer wird für die betreffenden Behörden Livlands beigefügt: 1) Beilagen zu Nr. 11 der Witebskischen, Nr. 11 der Pensaschen, Nr. 11 der Räsanschen, Nr. 8 der Kostromaschen, Nr. 4 der Nischegorodschen, Nr. 41 der Podolschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen; gesonderte Artikel: a) der Jeniseiskischen Gouv.-Regierung für die Monate März, April, Mai und Juni; b) der Jeniseiskischen Gouv.-Regierung für den Juli-Monat; c) der Grodnoschen Gouv.-Regierung wegen des Gemeinen Iwan Grigoriuk, und d) der Kalugaschen wegen Awdotja Martynow; 2) Beilagen zu Nr. 10 der Pensaschen, Nr. 11 der Räsanschen, Nr. 8 der Kostromaschen, Nr. 2 der Tschernigowschen, Nr. 41 der Smolenskischen und Nr. 5 der Wilnaschen Gouv.-Zeitungen über Ausmittelung von Vermögen, und endlich gesonderte Artikel: a) der Minskischen Gouv.-Regierung wegen des Rittmeisters Iwan Kassel; b) der Kasanschen wegen der Beamten Sorokin, Koluntschakow und Krylossow, und c) der Tambowschen Gouv.-Regierung wegen des Gouv.-Secretairs Terpigorew.

Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверн ъ.
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Vice-Gouverneur J. v. Brevern.
Aelterer Secretair E. Mertens.

Отдѣлъ второй.
Часть оффиціальная.

Zweite Abtheilung.
Officieller Theil.

Proklama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc., fügen das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Besitzer des Gutes Sepkull Herrn Kirchspielsrichter Armin von Samson nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem, gedachtem Herrn Armin von Samson eigenthümlich gehörigen Gute Sepkull die zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen Grundstücke Lahze, groß 21 Thaler 80 Groschen, auf den Bauer Jahn Rulle für den Preis von 2200 Rbl. S., und Greile, groß 30 Thaler 19 Groschen, auf den Sepkullschen Gemeindevorsteher Jahn Abolting für den Preis von 3100 Rbl. S. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kauf-Contracte und nachdem vom Kaufschilling für ein jedes Gesinde 500 Rbl. S., in Summa also 1000 Rbl. S., bei der Oberverwaltung der Bauerrentenbank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den Käufern Jahn Rulle und Jahn Abolting, als freies von allen auf dem Gute Sepkull lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben angehören sollen, und nachdem Eine Allerhöchst verordnete Ober-Direction der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Creditsocietät an die verkauften Lahze- und Greile-Gesinde durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Sepkull ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livl. adeligen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssummen für die ex nexu mit der Livländischen adeligen Credit-Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sichergestellt worden; als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Sepkull formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen daß besagte Kauf-Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf der Lahze und Greile Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livl. Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefforderungen, ihre deßfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die Grundstücke qu. von dem Gute Sepkull verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt, oder aber, soweit selbige ausreichen, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird. —2—

Lemsal, am 6. April 1853. Nr. 489.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen, bringt das Wendensche Kreisgericht hiemit zur öffentlichen Kenntniß: Demnach der Sagnitzsche Gemeindegenosse Peter Meis unter Beibringung eines mit dem Verwalter Samuel Hermann Grünberg, als seitherigen Besitzer, abgeschlossenen Kauf-Contractes über das zum Gute Mahlenhof ehemals gehörig gewesene, auf Hofesland fundirte Baran Smilga-Gesinde, groß 23 Thaler 18 $\frac{81}{112}$ Groschen und die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumsrechtes an gedachtes Gesinde hierselbst geboten und Verkäufer sowohl hierin, als in die Corroboration des Contractes gewilligt, als haben hierdurch Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt seyn sollten, aufgefordert werden wollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb drei Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf



dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem Peter Meis erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird. Den 25. April 1853. Nr. 576. —2—

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche:

1) an den Nachlaß des ohne Leibeserben verstorbenen hiesigen Bürgers, Hutmachermeisters Gottl. Valentin Neumann in specie das, von ihm und seiner Ehefrau, geb. Wilhelmine Lang, gemeinschaftlich besessene, verschuldete, sub Nr. 53 allhier belegene, alte hölzerne Wohnhaus, und

2) an das von dem Kaufmann Karl Joh. Lang laut des, zwischen ihm und dem Herrn Kreisrichter Peter Anton von Sivers am 10. März c. abgeschlossenen, gehörig corroborirten Contracts für die Summe von 1500 Rbl. S. käuflich acquirirte, sub Nr. 19 allhier belegene Wohnhaus —

Anforderungen und Ansprüche aus irgend einem Rechtsgrunde formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen, gehörig documentirt, in der gesetzlichen Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato anher zu melden und sie in gesetzlicher Ordnung ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, das sub Nr. 53 hier belegene Wohnhaus cum appertinentiis der verwittweten Hutmachermeisterin Wilhelmine Neumann geb. Lang und das sub Nr. 19 hierselbst belegene Wohnhaus cum appertinentiis dem Kaufmann Carl Johann Lang zum alleinigen eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden solle. Nr. 729.

Den 14. April 1853. —2—

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das im Patrimonial-Bezirke dieser Stadt belegene Höfchen Glude cum omnibus appertinentiis, welches mittelst am 16. December 1852 abgeschlossenen und nach geschehener Berichtigung der gesetzlichen Kronabgaben corroborirten Kauf-Contracts von den resp. Intestaterben weil. Herrn Obristlieutenants und Ritters Ernst Baron von Delwig für die Summe von 5500 Rbl. S. an den Herrn Carl Eduard von Grochowsky veräußert worden, — irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen seyn sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 13. Mai 1854, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das Höfchen Glude aber mit allen Appertinentien dem genannten Herrn Käufer zu dessen alleinigem und unstreitigem Eigenthume adjudicirt werden soll. Wonach sich Jeder, den es angeht, zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 319.

Den 31. März 1853. —3—

Demnach bei Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau am 22. Mai d. J., vormittags, nachstehende letztwillige Dispositionen

1) des verstorbenen hiesigen Einwohners Handlungs-Commis Adolph Grubner und

2) der verstorbenen Anna Catharina Sick

verlesen werden sollen; als wird solches allen denen, die dabei ein Interesse haben, desmittelst bekannt gemacht, und haben Diejenigen, welche wider diese letztwilligen Verfügungen protestiren oder ihre Rechte als Erben geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung sub poena praeclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier zu exhibiren. —3—

Pernau, den 7. April 1853. Nr. 960.

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden alle Diejenigen, welche an die nachbenannten Eigenthums-Uebertragungen, und zwar:

1) an das von dem Herrn Agronomen Heinrich Rickmann, mittelst Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem Raths-Canzellei-Beamteten Friedrich Johann Gantzen, für die Summe von 1500 Rbl. S. acquirirte, im Jurisdictionsbezirke dieser Stadt

belegene Höfchen Medershoff sammt Appertinentien;

2) an den von dem Herrn Dr. med. Heinrich George Meyer für die Summe von 400 Rbl. S. an den Lohgerbermeister Adam Friedrich Stoll verkauften, außerhalb der Stadt an der Rigaschen Straße belegenen Gartenplatz;

3) an den von dem Herrn Dr. med. Heinrich George Meyer für die Summe von 1000 Rbl. S. an den Kalefactor der hiesigen Kreisschule Carl Kuschke verkauften, außerhalb der Stadt an der Rigaschen Straße belegenen Gartenplatz nebst auf demselben befindlichen zweien Badstuben; —

irgend welche Anforderungen oder rechtliche Ansprüche zu machen, oder wider die stattgehabten Eigenthumsübertragungen etwas Rechtliches einzuwenden gesonnen seyn sollten, — hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 30. April 1854 bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, die vorbezeichneten Immobilien aber den genannten Käufern zum alleinigen und unstreitigen Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach sich Jeder, den es angeht, zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Den 19. März 1853. Nr. 272. —3—

Publication.

Zur Erleichterung der Ueberwachung eines geregelten Geschäftsbetriebes ist von dem Livl. Hofgerichte verfügt worden, bei dessen Krepost-Expedition vom 1. Mai d. J. ab ein Empfangsbuch zur Entgegennahme der bei gedachter Krepost-Expedition mündlich angebrachten Gesuche einzurichten, in welches Empfangsbuch alle Supplicirenden eigenhändig ihre bei der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts anzubringenden mündlichen Gesuche mit möglichst kurzer Bezeichnung des Gegenstandes und Angabe des eingezahlten Summenbetrages einzutragen und dabei zugleich die von ihnen zum Rückempfang des Erbetenen allhier am Orte bestimmte Person anzugeben, bei Unterlassung dessen aber selbst es sich beizumessen haben, wenn dadurch in der prompten Expedition etwa Verzögerungen herbeigeführt werden sollten.

Den 29. April 1853. Nr. 1234.

Ungültige Documente.

In Veranlassung einer Unterlegung des Fellinschen Magistrats werden von der Livländischen Gouv.-Regierung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiermit beauftragt, die dem Fellinschen Okladisten Iwan Maximow Babin von der dasigen Steuer-Verwaltung am 3. November v. J., Nr. 1219, ertheilte, demselben gestohlene Abgabenquittung als ungültig zu betrachten und vorkommenden Falls dem Inhaber derselben abzunehmen und zu vernichten.

Oeffentlicher Verkauf von Besitzlichkeiten.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія симъ объявляется, что согласно опредѣленію Кронштадскаго Городоваго Магистрата, за неплатежъ Кронштадскимъ 2. гильдіи купцомъ Васильемъ Михайловымъ Недоносковымъ, по закладной, совершенной 10. Февраля 1842 года, денегъ занятыхъ у Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Носкова и у Капитана 1. ранга Поскочина, всего 28,571 руб. 42 6/7 коп. сер., будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ, въ Присутствіи Губернскаго Правленія, каменныя торговыя бани, съ каменнымъ и деревяннымъ домами и со всѣмъ при нихъ строеніемъ и землею, принадлежащія должнику купцу Василью Михайлову Недоноскову, состоящія С. Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 1. квартала, въ Сайдашной улицѣ, подъ № 50, 1) бани въ одинъ этажъ, въ одной связи пять банъ во дворѣ на гранитномъ цоколѣ, крытыя желѣзомъ, длиною по сосѣдней границѣ 20 2/3 саж., шириною 4 1/3 саж., по двору длин. 12, шир. 5 саж., дворомъ отдѣляющаяся баня, длины 9, ширины 3 2/3 саж. При баняхъ банные аппараты и принадлежности, и каменныя водогрейная на цокольномъ фундаментѣ, длиною 5, шириною 4 2/3 саж., при коей еще досчатый сарай, 2) домъ 3-этажный, на цокольномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ, длиною по улицѣ 12 и шириною 6 1/3 саж., у него первый этажъ кирпичный, а прочіе два бревенчатые, 3) во дворѣ досчатый сарай, крытый въ два теса, длиною 2-хъ этажный, длиною 9, шириною 3 саж., въ смѣжности съ нимъ жилой бревенчатый покой безъ фундамента, крытый въ два теса, длиною 4, шириною 3 саж., при этомъ же три конюшни и сарай, 4) во дворѣ деревянное строеніе, длиною 9, а шириною 3 саж., крытое тесомъ, безъ фундамента. Описанныя строеніе приносятъ временному владѣльцу-Капитану Поскочину дохода въ годъ, 1. бани, отдаваемыя въ арендное содержаніе за 2000 руб. сер., приносятъ чистаго дохода 1840 руб.; трехэтажный домъ даетъ

чистаго дохода 1238 руб. 40 коп.; остальныя за тѣмъ строенія 175 руб. 50 коп.; оцѣнены же: бани въ 14,720 руб. сер., трехэтажный домъ въ 6811 руб. 20 коп. сер., прочее строеніе въ 526 руб. 50 коп. Всѣ же вообще заложенныя строенія оцѣнены въ 22,058 руб., вмѣстѣ съ землею подъ ними, которой по улицѣ $14\frac{1}{2}$, а во дворъ $41\frac{1}{2}$ саж. и сверхъ сего сзади, длиною 15 и поперегъ $21\frac{1}{3}$ саж.; а всего квадратныхъ $921\frac{3}{4}$ саж. Продажа означеннаго имѣнія будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля, съ переторжкою чрезъ три дня; торгъ начнется съ 11 часовъ утра. Опись и бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи. —1—

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія симъ объявляется, что въ немъ будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, во исполненіе указа Правительствующаго Сената, недвижимое имѣніе помѣщицы жены Штабсъ-Капитана Александры Герасимовой Калакуцкой, заложенное въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія, по займу 1839 года, Января 31 дня 520 руб. сер., состоящее Псковской губерніи, Торопецкаго уѣзда, въ сельцѣ Новотихвинскомъ и деревнѣ Немковой. Дворовыхъ людей и крестьянъ въ наличности не имѣется, а по 9. ревизіи числится при сельцѣ 2 души. Земли къ сельцу Новотихвинскому принадлежитъ всего 100 дес. 1952 саж., а за исключеніемъ неудобной 97 дес. 1628 саж., къ деревнѣ Немковой всего 28 дес. 1185 саж., а за исключеніемъ неудобной, 23 дес. 1059 саж.; земля эта въ одной окруженной межѣ. Имѣніе оцѣнено въ 150 руб. сер. и будетъ продаваться за долгъ Приказу Общественнаго Призрѣнія въ срокъ торга 8. Іюля сего 1853 года, въ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня. Опись и бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи.

—2—

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія симъ объявляется, что по требованію Смоленскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, продававшееся въ Смоленскомъ и не проданное, по неявкѣ желающихъ, недвижимое населенное имѣніе умершаго Подпоручика Валентина Энгельгардта, состоящее Смоленской губерніи, Бельскаго уѣзда, въ 3. станѣ, подлежащее продажѣ на пополненіе казеннаго взысканія излишне переданныхъ изъ казны за вино денегъ 495 руб. $18\frac{3}{4}$ коп. с., и процентовъ на нихъ, исчисленныхъ по Октябрь мѣсяцъ 1852 года 977 руб. 9 коп. с. и еще штрафа въ пользу казны 1700 руб. и въ пользу виннаго откупщика 1200 р. асс., а также на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ. Въ продаваемомъ имѣніи крестьянъ и дворовыхъ людей по 9. ревизіи мужескаго пола 79, женскаго 91 и наличныхъ мужескаго 73 и женскаго 88 душъ; земли къ означенному имѣнію принадлежитъ къ сельцу Дуборезову съ деревнями Лазаревой, Запольемъ и Носовою разной удобной и неудобной въ одной окружной межѣ 904 дес. 758 саж., при деревнѣ Земцахъ, пустошѣ Костюковѣ и деревнѣ Никулинѣ удобной и неудобной 443 десят. 862 саж., при деревнѣ Кортяшевѣ и пустошахъ Михалевѣ и Карловкѣ 529 десят. 1319 саж., которая подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ, кустарниками, частію сѣнокосомъ, рѣчками, дорогами и болотамъ; въ дачѣ подъ названіемъ Поверстной, состоящей въ общемъ владѣніи съ другими помѣщиками 7469 дес. 1887 саж., изъ числа сего Г. Энгельгардту досталось 881 дес. 2299 саж. А всего принадлежитъ земли 2758 дес. 768 саж. При имѣніи ономъ мельница о двухъ колесахъ, господское строеніе. Доходъ получается отъ продажи хлѣба и проч. и оброчныхъ статей за издержками 167 руб. 76 к. с.; оцѣнено же имѣніе для продажи въ 4740 руб. сер., полагая каждую душу мужескаго пола въ 60 руб. сер. Продажа будетъ производится въ срокъ торга 9. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть подробную опись имѣнію и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. —2—

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, отъ 30. Января с. г. за № 4517, во исполненіе объясненной въ немъ Высочайшей воли на пополненіе слѣдующаго Гатчинскому Дворцовому Правленію казеннаго взысканія, капитала 38,850 руб. сер. съ причитающимися процентами, 9278 руб. 43 коп. сер., будутъ вновь продаваться съ публичнаго торга по залогодательству за неисправнаго подрядчика Фердинанда Мааса, состоящія С. Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, во 2-мъ станѣ, двѣ пустоши Графини Софьи Голенищевой Кутузовой, а именно: 1, пустошь Соколья, 7986 дес., земли удобной и неудобной, на коей произрастаетъ въ небольшомъ количествѣ сосновый и еловый дровяной лѣсъ и накашивается до 1000 пудовъ сѣна, и 2) пустошь Озерская, 4158 дес. 1299 саж., земли, которая находится подъ мелкимъ разнороднымъ лѣсомъ, между коимъ есть въ небольшомъ количествѣ сосновый и еловый строевой лѣсъ. Обѣ пустоши при Ладожскомъ озерѣ, отъ г. Шлиссельбурга въ 25 и отъ С. Петербурга въ 50 верстахъ; отъ деревни Морья раздѣляются рѣчкою Морья.

Продаваться будутъ вмѣстѣ, нераздѣльно, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, въ срокъ торга 22. Мая сего 1853 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня. Все означенное имѣніе оцѣнено для торговъ, считая каждую десятину какъ удобной, такъ и неудобной земли по 3 руб. сер. въ 36,434 руб. сер., а именно пустошь Соколье въ 23,958 руб., и Озерская въ 12,476 руб. сер. Торгъ начнется въ 11 часовъ утра и будетъ продолжаться до 2-хъ по полудни. Подробную опись сему имѣнію и другія бумаги, до производства сей продажи относящіяся желающіе могутъ видѣть въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. —3—

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 7. Февраля 1853 г. съ № 131, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, заложенное въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія, принадлежащее Новоржевскому помѣщику чиновнику 14. класса Константину Васильеву Шатилову, заключающееся Новоржевскаго уѣзда, 1 Стана, въ полусельцѣ Воронинѣ дворовыхъ 11, задворныхъ крестьянъ въ полусельцѣ Воронинѣ 5, въ полудеревнѣ Голубовѣ крестьянъ 19, а на лицо 18 душъ, а всего писанныхъ по 9 ревизіи 35, а на лицо 34 души. Имѣніе это оцѣнено въ 3744 руб. сер. и продается за неплатежъ долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія котораго числится 3838 руб. 48 коп. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 6. Іюля 1853 года въ 11 часовъ утра. съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. —3—

Bekanntmachungen.

Als verdächtig am dritten Feiertage, den 21. d. M., einem Manne auf dem Paradeplatz ein Schnupftuch aus der Tasche gestohlen zu haben, wurde ein Subject zur Haft gebracht, das jenem Manne gestohlene Tuch zwar bei demselben nicht, jedoch ein anderes seidenes Schnupftuch vorgefunden, welches er kurz zuvor von einem Soldaten auf jenem Platze gekauft haben will. Bei dem schweren Verdachte, daß auch dies Schnupftuch gestohlen sey, wird der Eigenthümer desselben aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das zur Haft gebrachte Individuum entlassen werden muß.

Den 24. April 1853.

Da die Administration der Stadtweide und der übrigen dazu gehörigen Ländereien beschlossen hat, die innerhalb und zum Theil außerhalb derselben befindlichen Gewässer, zum Lagern von Masten, Brussen und Balken, zu verpachten, so werden die darauf reflectirenden Personen desmittelst aufgefordert, am Montage den 11. Mai d. J., abends um 5 Uhr, im Weidenhause zum Torge sich einzufinden; wonächst bemerkt wird, daß die Pachtbedingungen in der Stadtökonomie-Expedition auf dem Rathhause, von 11 Uhr vormittags ab, bei dem Stadt-Revisor Kröger eingesehen werden können. —1—

Администрація Рижскихъ пастбищныхъ луговъ и принадлежащихъ къ онымъ прочихъ земель опредѣливъ отдать въ откупное содержаніе состоящія внутри оныхъ земель и на границахъ оныхъ рѣчки и прочія воды, для складки мачтъ, брусьевъ и бревенъ, симъ вызываетъ лицъ желающихъ взять на себя таковое откупное содержаніе, явиться къ торгу 11. Мая с. г., по полудни въ 5 часовъ, въ смотрительскій домъ на пастбищномъ лугу. При чемъ присовокупляется, что условія можно разсмотрѣть въ экспедиціи городской экономіи въ Ратгаузѣ ежедневно, въ 11 часовъ до полудни у городскаго землемѣра Крегера. —1—

Vacante Stellen.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Stelle eines Adjuncten des Notairs dieser Verwaltung zu erhalten wünschen sollten und sich zu derselben qualificiren, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche spätestens bis zum 5. Mai d. J. einzureichen.

Den 22. April 1853. Nr. 36. —3—

Waaren-Preise in Silber-Rubeln am 1. Mai.

	pr. Last		pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud
Waizen à 16 Tschetw.		Reinhanf	—	Seifentalg	—
Gerste à 16 "	82	Ausschußhanf	—	Seife	—
Roggen à 15 "	78	Paßhanf	—	Hanföl	31
Hafer .. à 20 "	—	" schwarzer	—	Leinöl	30
Gr. Roggenm. 100 Pf.	$1\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{5}$	Tors	—	Wachs	16
	pr. Tschetwert	Drujaner Reinhanf	—	Stangen-Eisen	—
Waizenmehl pr. 100 Pf.	3 $2\frac{4}{5}$	" Paßhanf	—	Neshinscher Tabak	$16\frac{1}{2}$ 17
Buchwaizen-Grütze	—	" Tors	—	Pottasche, blaue	—
Hafergrütze	—	Marienb. Flachs	$33\frac{1}{2}$	weiße	—
Gerstengrütze	—	" geschnit.	-	Bettfedern	60 70
Erbsen	—	Risten.	—		pr. Pud
Säeleinsaat pr. Tonne	—	Tiesenh. u. Druj. Kron	—	Talglichte	$4\frac{2}{5}$
	pr. Tschetwert	" " geschn	30	Wachslichte	—
Thurmsaat	$8\frac{5}{8}$ $6\frac{3}{4}$	" " Risten	$24\frac{1}{2}$	Zucker, Rafinade	$9\frac{3}{5}$ 10
Schlagsaat	—	Hofs-Dreiband	$29\frac{1}{2}$	Melis	8 $8\frac{2}{5}$
Hanfsaat	—	Livländ. "	—	Syrup	4
Kartoffeln	3 $3\frac{1}{3}$	Flachsheede	13	Ein Faß Branntwein	
Ein Pud Butter	6 $5\frac{4}{5}$	Lichttalg, gelber	39	$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	$8\frac{1}{2}$
Ein Pud Heu	30 K.	" weißer	—	$\frac{2}{3}$ "	10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C.	} pr. 1 Rbl. Silber.	
" 2	—	"		
Antwerpen 3 "	—	Cs.H.C.		
" 1 "	—	"		
Hamburg 3 "	—	S. Bco.		
"		"		
London 3 "	—	Pce.St.		
Paris 3 "	—	Centim.		
6 pCt. Insc. in Silber				—
5 pCt. " "		1. u. 2. S.		110
5 pCt. " "		3. u. 4. S.		103
4 pCt. " "		Hope		96
4 pCt. "		Stieglitz		96
5 pCt. Hafenbau-Obligationen				103
Livl. Pfandbriefe				$101\frac{3}{4}$
" "		Stieglitz		—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare				$101\frac{1}{4}$
" "		auf Termin		$101\frac{1}{4}$
Ehstl. "		Stieglitz		$99\frac{1}{2}$
" "				—

Livländischer Vice-Gouverneur J. von Brevern.

Aelterer Secretair E. Mertens.

II. Abtheilung.

Nichtofficieller Theil.

Nervenkraft und Seelenthätigkeit.

(Schluß.)

Wenn indeß die meisten Träume sich in dieser Art an innere oder äußere Empfindungen knüpfen mögen, so ist doch nicht zu läugnen, daß es Traumvorstellungen giebt, die, unabhängig hiervon, vielleicht von besonderen Verhältnissen des Gehirnbaues abhängen und die immer wiederkehren, welches auch der Gegenstand sei, mit dem man sich geistig oder körperlich beschäftigt hat. Solche in unbestimmten Zeiträumen immer wiederkehrenden Traumvorstellungen werden öfter lästig, schon ihrer steten Gleichheit wegen, und sie haben das Eigenthümliche, daß man sich ihrer erinnert, wenn man auch die Erinnerung an alle andere Träume verloren hat. Ich bin bei mir selbst auf diese Erscheinungen aufmerksam geworden und habe bis jetzt vielleicht nur ein Paar meiner Bekannten getroffen, welche nicht ähnliche, gleichsam fixe Traumvorstellungen haben, von denen sie von Zeit zu Zeit heimgesucht werden. Bei keinem sind es dieselben, wie bei einem Andern; bei mir selbst reduciren sie sich auf zwei besondere Vorstellungsreihen. Den Grund des einen derselben habe ich finden können; er beruht in Kopfcongestionen. Bei heftigeren Anfällen von solchem Blutandrang nach dem Kopfe tritt selbst der Traum im vollkommenen Wachen ein. Es scheint mir, als würde mein Kopf zu eng; er klappt oben auf wie eine Fallthüre und das Innere wulstet sich hervor, quillt nach allen Seiten über, bläht sich auf und verliert sich in nebelgrauer Ferne. Die andere fixe Vorstellung auf einen körperlichen Zustand zurückzuführen, ist mir bis jetzt unmöglich gewesen; sie besteht, wenn ich mich so ausdrücken darf, in einer Anschauung der Unendlichkeit. Eine Bahn, einer Kegelbahn ähnlich, streckt sich vor meinen Augen aus; eine Kugel wird darauf hingeschoben, von Gestalten, deren Umrisse ich bei größter Anstrengung nie fixiren kann. Im Rollen vergrößert sich die Kugel, wächst und dehnt sich in's Unendliche und wenn ich schon lange sie nicht mehr als Kugel sehe, so habe ich noch immer das Gefühl des Rollens und Wachsens.

Aus der Analyse solcher Vorstellungen, die bei Gesunden nur im Traume auftreten, wird es klar, wie gewisse Organisationsfehler, in deren Gefolge diese Vorstellungen auftreten, als fixe Ideen, als Narrheit und Tollheit im kranken Zustande sich gestalten können. Es zeigen aber auch diese Beispiele, wie sehr leicht materiell krankhafte Verhältnisse unseres Körpers auf den Seelenzustand einen wesentlichen Einfluß ausüben müssen und wie dieser am Ende nur der Reflex dieser materiellen Veränderungen ist. Die falsche Vorstellung, welche der Traum im Schlafe vorführt, tritt in das Wachen über, sobald die abnorme Thätigkeit des Gehirns überwiegt und so wie der Amputirte auch bei der besten Ueberzeugung vom Verluste seines Fußes dennoch das Gefühl der Existenz desselben hat, und im Anfange nach der Operation denselben beständig fühlt, so kann der Wahnsinnige die vollständigste Ueberzeugung von der Unrichtigkeit seiner Vorstellung haben und dennoch von derselben nicht lassen, so lange der materielle Grund dieser Vorstellung obwaltet. Es wird aber unter solchen Umständen auch klar, wie der materielle Grund zum Wahnsinn nicht nur im Gehirne, sondern auch in andern Körpertheilen liegen kann. Eine Empfindung, die wie alle von den Eingeweiden ausgehenden Empfindungen nur unklar aufgefaßt wird von dem Bewußtsein, kann allmählig überwiegend einwirken und so Vorstellungen erzeugen, die mit dem richtigen Gedankengange unvereinbar sind. Ich kenne einen berühmten Naturforscher, der an Magenkrämpfen leidet, die offenbar der Reflex einer organischen Destruction sind. Er wird von Träumen, ja sogar im Wachen von unklaren Vorstellungen heimgesucht, die sich auf dies Leiden beziehen und denen er nur durch festen Willen entgegenarbeiten kann. Ein Schritt weiter und die auf solche Weise erzeugten Vorstellungen gewinnen die Oberhand.